

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr.: **BauA/018/09-14**
Sitzungs-Tag: **03.07.2012**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:20 Uhr**

Vorsitzender:

Schwarz, Werner Dr.

CDU:

Lange, Heinz

Lohre, Helmut

Markus, Norbert

Muhr, Adolf

Steinhage, Hermann

Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherrn Uwe Oeynhausens

SPD:

Dauber, Theresia

Kruse, Johannes

Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Liste Zukunft:

Rottländer, Frank

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

FDP:

Hartmann, Manfred

Als Gäste nehmen teil:

Herr Dipl.-Ing. Herzog

Herr Dipl.-Ing. Kroos

Büro Grontmij, Hameln

zu TOP 2.3.

Kreis Höxter, Abt. Umweltschutz u. Wasserwirtschaft

zu TOP 2.2.

Herr Dipl.-Ing. Otte-Witte

Büro IWUD, Höxter
zu TOP 2.2.

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Allg. Vertreter d. Bürgermeisters, StOVR

Temme, Hermann

Bürgermeister (Bgm.)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Biermann, Barbara

Fachbereich 3, Klimaschutzbeauftragte,
Verw.-Ang., Dipl.-Ing.

Bohnenberg, Bernd

Fachbereich 3, SG Planung u. Hochbau,
Verw.-Ang., Dipl.-Ing., Schriftführer

Groppe, Johannes

Fachbereichsleiter 3 Planen und Bauen,
StBOAR

Münstermann, Christof

Städt. Wasser-/ Abwasserwerke, Verw.-
Ang., Dipl.-Ing.

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Umweltangelegenheiten		
1.1. 2. Sachstandsbericht Energie		390/2009 -2014
Berichterstatlerin: Verw.-Ang. Biermann		
2. Planungsangelegenheiten		
2.1. Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen; Änderungs- und Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung		056/2009 -2014
Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg		
2.2. Erneuerung der Brücke über das Kaiwasser (Einmündung Königstraße in die L 863 "Kreisferienstraße") im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes; geänderte Planung (Reduzierung zur Fußgängerbrücke)		151/2007
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
2.3. Dorferneuerungsmaßnahmen im Stadtbezirk Brakel-Hembsen - Kirchstraße/ Bornstraße Planvorstellung für die Zuschussbeantragung		177/2007
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
3. Bekanntgaben der Verwaltung		

Der Vorsitzende, **Ratsherr Dr. Schwarz**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Sitzungsteilnehmer, die Zuhörer, die Gäste und die Vertreterinnen der Presse.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Der **Vorsitzende** stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

Der **Vorsitzende** beantragt, den **TOP 2.2.** (Erneuerung der Brücke über das Kaiwasser) aus Termingründen zugunsten des vortragenden Büros **an den Anfang der Sitzung** zu legen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der **Vorsitzende** erklärt sich zum **TOP 2.1.** (Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen) für befangen.

Öffentliche Sitzung

1. Umweltangelegenheiten

1.1. 2. Sachstandsbericht Energie

Berichterstatterin: Verw.-Ang. Biermann

390/2009
-2014

Sachverhalt:

Der **Vorsitzende** erteilt **Verw.-Ang. Biermann** das Wort, die den Bericht in Auszügen vorstellt. Einige Fragen seien noch offen, Tendenzen bereits ablesbar.

Über den erhöhten Stromverbrauch des Hallenbades könne nichts abschließend gesagt werden.

Die unterschiedlichen CO₂-Werte des jeweils aktuellen Energiemixes der Stadt würden berücksichtigt.

Es ergeben sich diverse Verständnisfragen der Ausschussmitglieder.

2. Planungsangelegenheiten

2.1. Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen; Änderungs- und Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung

Berichterstatter: Verw.-Ang. Bohnenberg

056/2009
-2014

Sachverhalt:

Der **stellv. Vorsitzende, Ratsherr Hartmann**, erteilt **Verw.-Ang. Bohnenberg** das Wort, der einen Überblick gemäß Vorlage gibt.

Ratsherr Wulff beantragt für seine Fraktion zu prüfen, die Kleingartenfläche gegenüber der nächstliegenden planerisch sondierten (Korridor)Fläche zur Bahnüberführung der Ostheimer Straße im Rahmen des 110m-Korridores nach Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in die Planungen einzubeziehen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

StBOAR Gruppe erklärt, nach EEG hänge eine höhere Stromeinspeisevergütung von der erwähnten Entfernung zu Schienentrassen ab. Des Weiteren sei die Auswahl der Flächen topografisch erfolgt und vorabgestimmt mit der unteren Landschaftsbehörde beim Kreis Höxter. Eine Insellage bzw. Nähe zu Wohnsiedlungsbereichen sei zu vermeiden gewesen.

a. Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt - unter Prüfung einer Einbeziehung der Kleingartenfläche gegenüber der nächstliegenden planerisch sondierten (Korridor)Fläche zur Bahnüberführung der Ostheimer Straße im Rahmen des 110m-Korridores nach Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in die Planungen - einstimmig, den Flächennutzungsplan der Stadt Brakel für den Bereich des aufzustellenden Bebauungsplanes n.n. „Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen“ in Brakel hinsichtlich der dargestellten Freiflächen in jeweilige „S“-Flächen (Sonderbauflächen) für Photovoltaik zu ändern (39. Änderung).

b. Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt einer Planung zur städtebaulichen Schaffung von Flächen zur Erzeugung von Strom aus solarer Strahlungsenergie (Photovoltaik) - unter Prüfung einer Einbeziehung der Kleingartenfläche gegenüber der nächstliegenden planerisch sondierten (Korridor)Fläche zur Bahnüberführung der Ostheimer Straße im Rahmen des 110m-Korridores nach Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) in die Planungen - einstimmig zu und beschließt dementsprechend, den Bebauungsplan n.n. „Korridore für Freiflächen-Photovoltaikanlagen“ in Brakel - bezogen auf die in der Sitzung vorgestellten Teilflächen - aufzustellen.

2.2. Erneuerung der Brücke über das Kaiwasser (Einmündung Königstraße in die L 863 "Kreisferienstraße") im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes; geänderte Planung (Reduzierung zur Fußgängerbrücke)

151/2007

Berichterstätter: StBOAR Gruppe

Sachverhalt:

Der **Vorsitzende** erteilt **StBOAR Gruppe** das Wort, der gemäß Vorlage einleitet.

Der **Vorsitzende** erteilt **Herrn Otte-Witte** das Wort, der die Ereignisse der Vergangenheit und den daraus herzuleitenden Hochwasserschutz in Erinnerung ruft. Er demonstriert nochmals die Strömungsvektoren bei einem hundertjährigen Hochwasser aus dem entsprechenden Computer-Innenstadtmodell und erörtert die Sachlage und Bedenken des Kreises Höxter zum geplanten Brückenbauwerk.

Ratsherr Tobisch merkt an, das Starkregenereignis vom vergangenen Freitag habe trotzdem noch teilweise Überschwemmungen nach sich gezogen.

Herrn Otte-Witte erörtert, der angesprochene Hochwasserschutz beziehe sich auf einen längeren Zeitraum, in dem sich Wasser ansammle, nicht aber auf Starkregenereignisse.

Herr Kroos referiert gleichfalls zum Sachverhalt. Nach DIN 19661 für Brückenbauten sowie einschlägigen Regelungen des Wasserhaushaltsgesetzes - WHG - sei 0,95m mehr Brückenhöhe, im Gegensatz zum jetzigen Brückenbauwerk, zwingend erforderlich. Dieser Höhenwert entspricht dem 100jährigem Hochwasserwert. Darüber hinaus ist ein Freibord (Höhe zwischen 100jährigem Pegel und Unterkante Brückenbauwerk) von 50cm Höhe zusätzlich einzuhalten, um ein Durchfluss von Treibgut zu gewährleisten. Diese Forderung werde vom Kreis Höxter bereits vernachlässigt, um den Neubau einer Geh- und Radwegbrücke zu ermöglichen. Nach WHG sei die Brücke in der angedachten Form unzulässig. Der Wasserabfluss müsse ungehindert gewährleistet werden, um eine Genehmigungsfähigkeit zu erreichen. Ansonsten verteile sich das angestaute Hochwasser in die Bereiche, aus denen man es heraushalten wolle.

Ratsherr Multhaupt wundert sich, wieso der Sachverhalt nicht bei der ersten Beratung des Punktes Ende 2010 bekannt gewesen sei.

Ratsherr Wulff hinterfragt die dargestellte Eindeutigkeit der Sachlage, da das Büro IWUD mit Herrn Otte-Witte offensichtlich eine andere Auffassung zur Ausführung der Brücke im Rahmen des Hochwasserschutzes vertreten habe.

Herr Kroos wirft ein, das Brückenbauwerk entspreche hochwassertechnisch nicht dem heutigen Stand der Technik.

Die **Ratsmitglieder Muhr, Hогреbe-Oehlschläger, Rottländer und Tobisch** schlagen die Absetzung des TOPes zwecks Diskussion mit den Experten im Vorfeld und erneuter Beratung in den Ausschüssen vor und stellen einen entsprechenden Antrag. Zudem, so **Ratsherr Muhr**, könne es Probleme mit dem dortigen Verkehrsfluss geben, wenn die Brücke nicht auch Fahrzeugen dienen könne.

StBOAR Groppe erklärt die alternative Fußgängerbrücke, da eine befahrbare Brücke wie gehört nicht möglich sei.

Ratsherr Multhaupt stellt die Lösung wie vorgelegt gänzlich in Frage und schließt sich dem genannten Antrag an.

Ratsherr Hartmann sieht einen Widerspruch in den unterschiedlichen Belangen Verkehrsfluss und Hochwasserschutz, dessen Auflösung durch Umsetzung der Maßnahme in der vorgeschlagenen Form dem Bürger schwer zu vermitteln sei.

Ratsherr Wulff fragt nach Alternativlösungen.

Herrn Otte-Witte erklärt, eine Vertiefung oder Verbreiterung des Flusslaufes komme nicht in Betracht.

Bgm. Temme schließt sich der Meinung des Ratsherrn Hartmann an. Flickschusterei sei hier fehl am Platz, es gehe darum den Bürgern zu helfen, bei Hochwasserlagen kein Wasser im Haus zu haben; insofern hätte er sich eine Alternativlösung seitens des Kreises Höxter gewünscht.

Ratsherr Lohre sieht dies genauso.

Herr Kroos schließt ab, man habe gründlich überlegt, eine Alternative gebe es definitiv nicht.

Ratsherr Multhaupt betont, eine Einwohnerversammlung bringe zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

Herrn Otte-Witte ergänzt, auch der Ist-Zustand der Brücke stehe dem zukünftigen Hochwasserschutz entgegen.

Die **Ratsherren Lohre** und **Hartmann** möchten zusätzlich zum o.g. Antrag das Gesamtkonzept zum Hochwasserschutz beraten wissen, um die Brücke aus diesem Zusammenhang heraus betrachten zu können.

Verw.-Ang. Münstermann weist darauf hin, dieses Konzept sei bereits vorgestellt worden.

Der o.g. Antrag wird abschließend einstimmig angenommen.

2.3. Dorferneuerungsmaßnahmen im Stadtbezirk Brakel-Hembsen - Kirchstraße/ Bornstraße
Planvorstellung für die Zuschussbeantragung

177/2007

Berichterstatter: StBOAR Gruppe

Sachverhalt:

Der **Vorsitzende** erteilt **StBOAR Gruppe** das Wort, der gemäß Vorlage einleitet.

Der **Vorsitzende** erteilt **Herrn Herzog** das Wort, der die Planung vorstellt.

Durch die Maßnahme müsse sich die Aufenthaltsqualität erhöhen, was eine Entsiegelung von Flächen voraussetze. In der Hauptsache werde die betroffene Dorfkreuzung umgestaltet. Ein höhengleicher Ausbau sei dabei Bedingung des Fördergebers.

Eine explizite Schulwegsicherung durch bestimmte Maßnahmen wie Hochbord, Poller oder eine Verlegung des angedachten Pflanzbeetes sollte im weiteren Verfahren geprüft werden.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der Planung zu Dorferneuerungsmaßnahmen im Stadtbezirk Brakel-Hembsen - Kirchstraße/ Bornstraße einstimmig zu und beschließt eine entsprechende Zuschussbeantragung.

3. Bekanntgaben der Verwaltung

Der **Vorsitzende** erteilt **StBOAR Gruppe** das Wort, der Folgendes bekannt gibt:

3.1. Liegenschaft der ehemaligen Molkerei „Am Bahndamm 8“

Das Grundstück ist an einen heimischen Investor veräußert worden; ein Lebensmittelmarkt wird dort nicht mehr entstehen. Ein Nutzungskonzept für die Zuschussbeantragung für den anstehenden Abriss des Bestandes wird nunmehr erstellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt der **Vorsitzende** die Sitzung.

Dr. Schwarz
(Vorsitzender)

Bohnenberg
(Schriftführer)